Bey der Grufft
Des Weyl.
WohlEdlen/ Vesten und Hochweisen Herrn/
HERRN
Johann Christoph Elszners/
Wohlansehnlichen und Wohlverdienten
Rathmanns/
Und dieses Jahr Richters der Alten Stadt/
Welcher den 22 Sept. 1730 in dem HErrn seelig entschlaffen
und den 29 Eiusd. zu St. Georgen
Mit gewöhnlichen Ceremonien
Bey Volckreicher Begleitung
der Erden anvertrauet wurde;
Solte und wolte
seine Schuldigkeit und hertzliche *Condolentze*
So wohl
gegen den in höchster Betrübniß
Hinterbliebenen Herrn Sohn
Als auch andere
in tieff gesetztes Trauren
Nahe Anverwandte und Freunde
abstatten
CHRISTIAN CONTENIUS.
Musices Direct. & Gymn. Colleg.

THORN/
Gedruckt bey Johann Nicolai E. E. Hochw. Raths und *Gymn.* Buchdrucker.



Chau! schau Betrübtes Thorn! wie Deine Stützen fallen!
Es fället nicht allein die starcke Mauer ein
An der des Feindes Wuth sonst mußt zurücke prallen
und hinter welcher Du noch kontest sicher seyn.
es fangen auch bereits die Pfeiler an zubrechen/
Die noch bißher Dein Glück und Wohlfarth unterstützt!
Ach! dürfft man heute nicht voll Schmertz und Jammer sprechen:
Es ist ein Haupt erblaßt das unsrer Stadt genützt!
Betrübte Stadt Du wirst den Schmertz genung empfinden
Der Dir bey dieser Zeit durch diesen Riß geschehn!
Doch wer kan GOttes Rath erforschen und ergründen/
Wer kan ins Cabinet des Allerhöchsten sehn?
Zwar Du Wohlseelger Herr! hast Dirs längst vorgestellet
(Denn Deine Schwachheit nahm ja täglich überhand)
Daß sich gar mercklichen der Tod zu Dir gesellet
Doch aber gleich wohl Dich nie unbereitet fandt.
Warum? Du lebtest so/ als wenn Du gleich wolt'st sterben;
so kont Dir auch der Tod nicht frembd und bitter seyn/
Du glaubtest als ein Christ die Seeligkeit zu erben/
Und also schliefest Du in JEsu seelig ein.

MUSIC

Röm. XIV. v. 7. 8.

Vor der Leichen=Predigt.

Unser keiner lebt ihm selber/ unser keiner stirbt ihm selber/ leben wir/ so leben wir dem HErrn/ sterben wir/ so sterben wir dem HErrn. Darum wir leben oder sterben; so sind wir des HErrn.

Recit.

Recitat.

Sind wir in GOttes Hand
Wir sterben oder leben!
Wer wolte denn dem Willen GOttes wiederstreben?
Wenn vor den Jammerstand
Er uns will ewig Wohlseyn geben.
Ich mein ja/ wer vor Sand
Weiß gutes Gold an sich zu bringen/
Wird wol nach schlechten Dingen
Nicht mehr begierig seyn;
So bild ich mir auch ein:
Wer heute kan ein Himmels-Bürger werden/
Wird gern verlassen was er hat auff Erden.

A R I A.

Wer den Himmel kan erlangen
und will an der Erden hangen/
Ist desselben nimmer werth.
Alle Welt-Lust gleicht bey weiten
Keinem Blick der Süßigkeiten
So den Frommen ist bereit. Da Capo.

C H O R A L

Valet will ich dir geben
Du arge falsche Welt.

Nach der Predigt.

CONCERTO

Offenbahrung Sct. Joh. Cap. 14. v. 13.

Seelig sind die todten die im HErrn sterben.

A R I A

Wie lieblich klingt ihr Sterbe-Glocken!
Wie sanffte wieget ihr mich ein.
Ich will auf euer süsses Locken
Gar gern ins Grab versencket seyn.
Ja ich weiß/ daß man mich seelig in das Todten-Bette legt
Weil mein Geist den liebsten Heyland in den Glaubens-Armen trägt.

CHO-

CHORAL
Mit Fried und Freud ich fahr dahin/
In GOttes Willen. &c.

Betrübtester Herr Sohn! der du dis Bladt wirst lesen
Und auch schon zum Voraus die Post erfahren hast/
Dir glaub ich/ daß es Dir ein Donner-Schlag gewesen
Als du die Wort' erblickt: Dein Vater ist erblaßt!
Dein Vater welcher Dich so zärtlich hat geliebet
Der Dir in Breßlau noch den letzten Seegen gab/
Der selbsten mußt gestehn: Daß du Ihn nie betrübet
Den deckt der Leichen-Stein/ die Todten-Grufft/ das Grab!
O Wunder wär es nicht/ du fliest in Ohnmacht nieder/
Jedoch! besinne Dich/ thu nicht der Sach zuviel!
Erhohlt euch nach und nach ihr halb erstarrten Glieder!
Gedenck: Es ist der Herr/ er thue was er will/
Und eben so müßt Ihr Betrübte Freunde dencken/
Die Ihr in Boy und Flor itzt an dem Sarge steht
Und Euren Hertzens Freund seht in die Grufft ver-
sencken/
Wer zweiffelt/ daß es Euch nicht recht ans Hertze geht?
Jedoch! gönnt Ihm die Ruh wornach Er sich gesehnet/
Nun ist der Schmertz hin weg/ die Freude gehet an/
Es hat der Seelige! Uns auch den Weg gebähnet
Auf welchem man zu GOtt in Himmel kommen kan.



inv. 143084
K. fol. 3 ad 195